

Ein ackher in quaderen, genant / der Húeber^b

Ein Mitmel ackher auch in quaderen / genant ackhermel,
oben an der / Herrschaft Hoff.^{c1}

Zünst laúth lehenbriefs.

waissen 6. fiertel^d

Gibt ietzt enderle Thöni sambt mit- / haften.^e

Anderhalb Jaúchhart ackher zú Venal. / stost an die landtstrass,
einhalb ans / leüt Priesters ackher, oben an / der Rüetthe-
nen güeth, áuswert / an Weltin Schneiders erblehen.^f

Ein Mittmel ackher ob dem dorff / Schan zwischen baiden gassen
gelegen, / stost zú dreÿen seithen an der Herr / schaft güether.

Ein Mittmel ackher áuff ÿslabilff.

Ein halb mittmel ackher áuff ÿslabülff.²

p. 73

Zünst vermög erblehen briefs / von Wolffharten Freÿherren
von / Brandiss anno. 1424. beÿ verlúest / des erblehens.

Waissen 2. Schefl.^a
gibt ietzt Hannsbürckhlin

b Hier offensichtlich falsch abgeschrieben: im Brand. Urbar: «grüber», AS. 1682: «grúeber»; vgl. 306 Nr. 2. — *c* AS. 1682: «ackhernell»; vgl. 307 Nr. 3. — *d* AS. 1701: Ein Klammer fasst die vorangehenden 5 Absätze zusammen und weist auf die Bemerk. Schupplers: «zinset anno 812 Johann / Wachter und Consorten». — *e* AS. 1701: «Zünst Hanss Conradt / sambt mithaften» (um 1701). *f* Die vier folgenden Stücke im Brand. Urbar 282 Nr. 1–4. Die AS. 1682 enthält ebenfalls diese Stücke, jedoch sind zwei Absätze vorher eingeschoben, welche die AS. 1701 erst p. 73 erwähnt. AS. 1701 am Rand (um 1701): «Caspar Beckh ist lehen-/trager».

1 306 f. — 2 282, 1–4.

p. 73

a Gleicher Zins seit 1424, vgl. 282. Am Rand der AS. 1701: «Zünst anno 812 Joseph Wanger/ und Consorten mit 1 Malter» (Schupplers Bemerkung).